

Strecke UR 3 Silenen/Amsteg - Göschenen
 Linienführung 4 Kunststrasse
 Abschnitt 3 Amsteg - Intschi
 Landeskarte 1212

GELÄNDE Aufnahme 19. April 1993 / LA

Von Amsteg her kommend führt eine Betonbrücke über den Bach aus dem Bristentobel. Die beidseitigen Widerlager sind aus sauber geschnittenen Quadersteinen gemauert und scheinen älter zu sein.

Als charakteristischer Wegbegleiter steht vor dem SBB-Kraftwerk Amsteg ein Kilometerstein mit der Inschrift: „Kil. 14 von Altdorf“. Unmittelbar bei der Kraftwerkzentrale wechselt die Strasse auf die linksufrige Seite der Reuss. In der Anfahrt zur Brücke liegt das Trasse auf einem 50 m langen gemauerten Strassendamm. Die daran anschliessende sogenannte Plattibrücke besteht aus zwei Hauptbogen (10 m Bogenspannweite) und drei Nebenbogen (6 - 8 m Bogenspannweite). Sie ist mit Quadersteinen von regelmässiger Grösse gebaut. Die Fahrbahnplatte wird von einem dreifachen Eisenröhrengeländer begrenzt (Abb. 1).

*Die beiden Hauptbogen der Plattibrücke.
 Bemerkenswert ist die Tatsache, dass
 die darüberführende Strasse eine
 beträchtliche Steigung aufweist.
 Abb. 1 (LA, 5. 9. 1995)*



Zwischen der Plattibrücke und Intschi zeigt die Strasse eine ausgezeichnete Anpassung an das Gelände. Ausgangs Bodmental ist die Linienführung der Kunststrasse im Bereich der Autobahn auf einer Länge von knapp 50 m unterbrochen. Im Zuge des Eisenbahnbaus dürfte zudem der heute zur Bahn parallele Verlauf auf der Höhe von Älmen begradigt worden sein.

Die Strasse hat fast durchgehend künstliche Wegbegrenzungen. Bergseitig sind dies vor allem aus dem Fels geschlagene Steinböschungen und mit Zement verfugte Quadersteinmauern. Glatte Betonmauern sind die Ausnahme. In die bergseitige Böschung hinein gehen mehrere kleinere Ausweichstellen.

Talseitig wird das Strassentrassee über weite Strecken von Stützmauern begrenzt. Es sind in der Regel ebenfalls verfugte Quadersteinmauern. Sie tragen zum Teil doppelt gefugte Eisengeländerstangen. Entlang der Bahnlinie besteht die Brüstung aus einer rund 1 m hohen, freistehenden Quadersteinmauer.

Östlich von Intschi, im sogenannten Spitzacher, führt die Strasse mit einer kleinen Brücke über einen Bach. Die Bogenbrücke besteht aus einem Betongewölbe mit Steinverblendung. Zwischen der Brücke und dem Weiler Intschi steht talseitig eine verfugte Quadersteinmauer (Ostteil) und moderne Blocksteinmauer (Westteil). Darüber steht auf einer Länge von über 200 m eine Reihe von $\frac{3}{4}$ -runden und vollrunden Kolonnensteinen, die untereinander mit einer Eisenstange verbunden sind.

Die Kapelle bei Intschi, auf der Südseite der Strasse, ist jüngeren Datums. Sie trägt die Inschrift „Erbaut 1922/23“. In TA (407 Amsteg 1881) ist an dieser Stelle keine Kapelle enthalten.

Abb. 2

